

Bessere Konjunktur macht sich bemerkbar

SCI/Logistikbarometer: Geschäftsklima in der Logistikbranche stabilisiert sich auf hohem Niveau

(rok) Das Geschäftsklima in der Logistikbranche hat sich im September nicht wesentlich verändert. Es stabilisiert sich damit auf dem hohen Niveau des vergangenen Befragungsmonats. Die Erwartungen sind auf Grund der nun einsetzenden Verbesserung der saisonalen Geschäftslage zwar etwas gedämpfter. Doch trotz der weiterhin angespannten Kostensituation der Unternehmen scheint sich die konjunkturelle Verbesserung in der Gesamtwirtschaft auch auf die Logistikbranche zu übertragen.

Eine Verbesserung der Geschäftslage in der Logistikbranche ist den Erwartungen entsprechend eingetreten. Im Befragungsmonat September beurteilen 21 Prozent der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als saisonal gut. Das sind 4 Prozent mehr als noch im vergangenen Befragungsmonat. Dabei ist in der Nachbetrachtung festzustellen, dass der August besser verlaufen ist als zunächst angenommen. Die Erwartungen bleiben weiterhin optimistisch. Von den befragten Unternehmen geht mehr als die Hälfte von einem günstigen Geschäftsverlauf in den

nächsten drei Monaten aus. Die Kostensituation in der Logistikbranche zeigt weiterhin keine Veränderungen. Der Trend steigender Kosten hält an. Im vergangenen Monat verzeichneten über 40 Prozent der Befragten eine weitere finanzielle Belastung. Nur 4 Prozent der Logistikunternehmen haben Kostensenkungen realisiert. Der Blick in die Zukunft bleibt pessimistisch. Lediglich 4 Prozent der Befragten rechnen mit einem Rückgang in den nächsten Monaten.

Nachdem im vergangenen Befragungsmonat bereits viele Unternehmen ihre Preise senken mussten, scheint sich auch in der aktuellen Befragung der Preisdruck des Marktes durchzusetzen. Nur 6 Prozent der Teilnehmer geben an, die Preise für ihre Leistungen erhöht zu haben. Die Hoff-

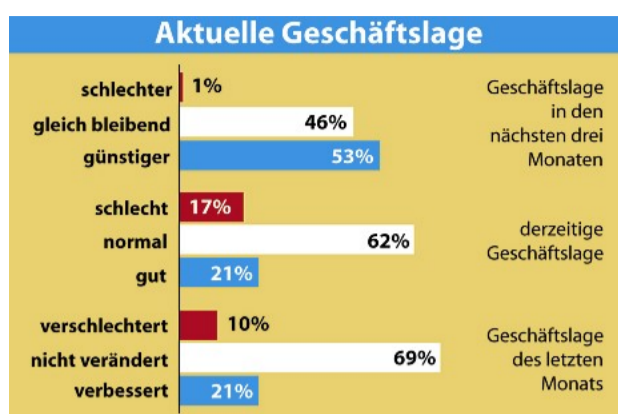
nung auf eine baldige Steigerung bleibt aber bestehen. Ob jedoch in den nächsten drei Monaten 25 Prozent der Unternehmen eine Preissteigerung realisieren können, ist angesichts der beobachteten Preisentwicklung fraglich.

Im Vergleich zum vergangenen Jahr hat sich die Kapazitätsauslastung für die Unternehmen der Logistikbranche verbessert. Konnten von Juni bis August 2003 nur 26 Prozent eine Steigerung ihrer Kapazitäten erreichen, so hat sich von Juni bis August 2004 der Anteil der Unternehmen mit einer besseren Auslastung mit 46 Prozent fast verdoppelt. Auch die Kapazitätsauslastung zum Zeitpunkt der Befragung wird von den Unternehmen besser bewertet als noch vor einem Jahr. Trotz der bereits guten Ergebnisse in der Auslastung erwartet mehr als die Hälfte der Befragten, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt.

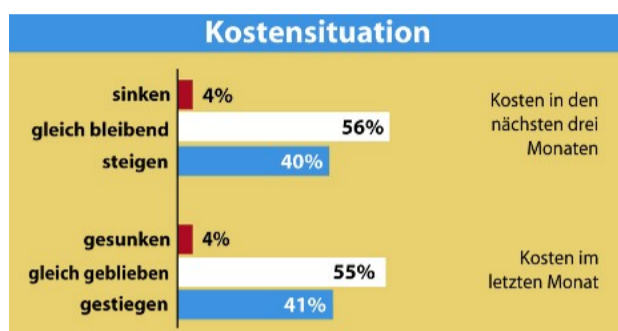
Hinsichtlich der Vertragslaufzeiten bestätigt sich die allgemeine Tendenz zu mittel- bis kurzfristigen Abschlüssen. Im März dieses Jahres blickte die Mehrzahl der Unternehmen optimistisch auf ihre Vertragslaufzeiten. Auch derzeit beurteilen noch 56 Prozent der Teilnehmer die Laufzeiten als mittelfristig. Die Vertragslaufzeiten von Logistikgeschäften werden sich nach Einschätzung von 45 Prozent der befragten Unternehmen jedoch in Zukunft verkürzen.

Fast 80 Prozent der Unternehmen beurteilen die Bedeutung des lettischen Logistikmarktes als wachsend. Dies überrascht, da Lettland unter den drei baltischen Staaten als am wenigsten entwickelt gilt.

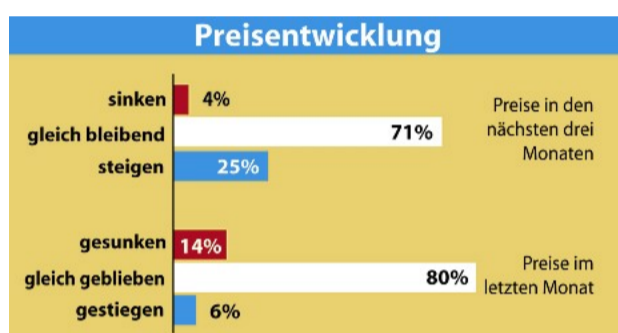
Die wachsende Bedeutung des Transport- und Logistiksektors auch innerhalb des Landes ist vor allem in Zusammenhang mit dem Transitverkehr zu sehen. Riga liegt am Transeuropäischen Verkehrskorridor Nummer eins, der Helsinki mit Warschau verbindet. Wichtig für den Ost-West-Transport sind die drei eisfreien Häfen Riga, Ventspils und Liepaja. Bereits 27 Prozent der befragten Unternehmen



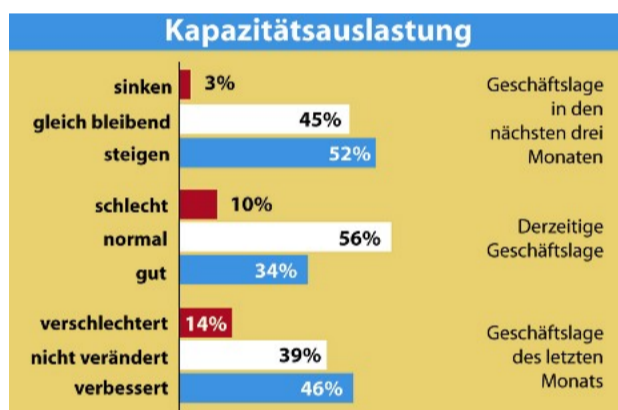
Erwartungen erfüllt: Es ist eine leichte Verbesserung der Geschäftslage eingetreten.



Keine Veränderung: Der Trend zu steigenden Kosten hält an.



Weitere Senkung: Der Preisdruck des Marktes setzt sich durch.



Spürbare Verbesserung: Positiv bewerten die Unternehmen ihre Kapazitätsauslastung.

Quelle: SCI

LOGISTIKBAROMETER

(rok) Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex, geht aber über die reine Ermittlung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht. (DVZ 21.10.2004)



www.sci.de

bremenports.de

nächsten drei Monaten aus.

Die Kostensituation in der Logistikbranche zeigt weiterhin keine Veränderungen. Der Trend steigender Kosten hält an. Im vergangenen Monat verzeichneten über 40 Prozent der Befragten eine weitere finanzielle Belastung. Nur 4 Prozent der Logistikunternehmen haben Kostensenkungen realisiert. Der Blick in die Zukunft bleibt pessimistisch. Lediglich 4 Prozent der Befragten rechnen mit einem Rückgang in den nächsten Monaten.

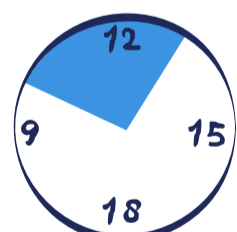
Nachdem im vergangenen Befragungsmonat bereits viele Unternehmen ihre Preise senken mussten, scheint sich auch in der aktuellen Befragung der Preisdruck des Marktes durchzusetzen. Nur 6 Prozent der Teilnehmer geben an, die Preise für ihre Leistungen erhöht zu haben. Die Hoff-

4 Wünsche frei...

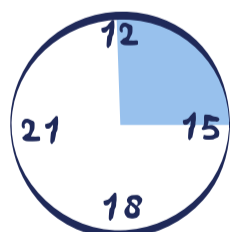
Einzigartig: Ab sofort können Sie Ihren Kunden unseren neuen Premium-Service anbieten.

Das ist die Möglichkeit, sich ein festes 3-Stunden Zustellfenster auszusuchen.

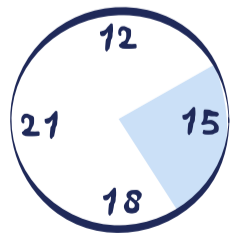
Und davon haben wir gleich 4 Stück!



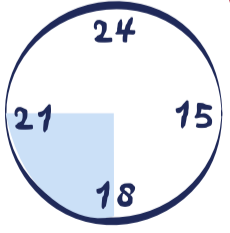
1. Vormittags



2. Mittags



3. Nachmittags



4. Feierabend

Logistik Kongress
in Berlin 20.-22.10.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

HERMES
LOGISTIK
GRUPPE

Hermes liefert (fast) alles: von Briefen, Katalogen, Kleinwarensendungen, Paketen, Gepäckstücken bis hin zu Möbeln und Großelektrogeräten.
Hier finden Sie den PaketShop in Ihrer Nähe: www.hermespaketshop.de

Essener Straße 89 | Telefon: 040-5 27 27-330 | Internet: www.hlg.de
22419 Hamburg | Telefax: 040-5 27 27-306 | E-Mail: info@hlg.de

Weil's gut ankommt!

LAGERTECHNIK

Hände frei zum Kommissionieren

Sprachsteuerung ist eine Alternative zu Terminals

(rok) Die Firma Herma in Filderstadt setzt in ihrem Logistikzentrum ein Staplerleitsystem ein, das via Datenfunk und Voice-Terminals den Fahrzeugführern die Transportaufträge übermittelt. Das System namens „Move-by-Voice“ stammt von der IND Mobile Datensysteme GmbH in Willich.

„Datenfunkkommunikation mit üblichen Fahrzeug- oder Handterminals kam für uns nicht in Frage“, erklärt Frank Baude, Leiter Logistik bei Herma. „Denn in dem neuen Logistikzentrum sind außer Schmalgangstaplern überwiegend kleine, handgeführte Stapler im Einsatz. Darauf ist kaum Platz für ein Terminal mit Display und Tastatur.“

Die Ergonomie des Staplerarbeitsplatzes war aber nur eines der Argumente für die Voice-Technik. Wichtig war vor allem die Erhöhung der Prozesssicherheit und damit die Reduzierung der Fehlerquote bei den innerbetrieblichen Transportabläufen.

„Auch die Investitionskosten für das Voice-System liegen deutlich niedriger als bei einem herkömmlichen Datenfunksystem“, erklärt Thies vom Hofe, Vertriebsingenieur für Voice-Systeme bei IND in Willich. „Wurde bisher auf jedem in Frage kommenden Stapler ein Fahrzeugterminal installiert, werden bei sprachgeführten Systemen nur so viele Voice-Terminals benötigt, wie die maximal gleichzeitig im Einsatz befindliche Zahl an Lagerarbeitern.“

Jedes der Talkman-Terminals lässt sich für mehrere Benutzer konfigurieren.

ren. Eine Passwortsicherung gewährleistet, dass ein Anwender auch nur in seine persönliche, auf ihn angepasste Ebene gelangt.

Der Einsatz der sprachgeführten Staplerflotte macht sich laut Anbieter in einer geringeren Fehlerrate deutlich. Zudem werde der Transportvorgang beschleunigt, da der Mitarbeiter seine Hände und Augen frei habe und sich auf seine Aufgaben konzentrieren könne.

Lösung für
Nischenmärkte

Anstelle von Datenfunkterminals mit Tastatur, Barcodescanner und Display tragen die Kommissionierer bei der Sprachtechnik Funkterminals mit Mikrofon und Kopfhörer, um eine optimale Kommunikation mit dem zentralen Lagerverwaltungssystem zu erreichen. Der Anwender trägt das Voice-Terminal am Gürtel.

Derartige Sprachsysteme bieten vor allem in speziellen Nischenmärkten Vorteile. In einem Kühlager beispielsweise bietet sich Pick-by-Voice technisch geradezu an, weil Terminaldisplays bei Minustemperaturen nur beschränkt einsetzbar sind. Denn Tastaturen von MDE-Geräten sind mit dicken Handschuhen kaum zu bedienen. (DVZ 21.10.2004)



www.zetes.com